

Frauennetzwerk

Frauennetzwerk spendet seine Mitgliedsbeiträge

Janine Glormann

05.07.2018 - 18:03 Uhr , WP



Sabine Losen, Doris Dahlmann, Dagmar Gülde, Silvia Beckmann, Brigitte Wagner, Regina Bauerdick, Angelika Henning und Beate Karhoff (von links) bei der Spendenübergabe vor dem alten Rathaus. Drei gemeinnützige Organisationen erhalten beachtliche Spenden des Frauennetzwerks. Foto: Privat

Menden. Geld geht an Hilfs-Organisationen, die von Spenden leben. Frauennetzwerk hat zwei Jahre gespart. Mitgliedsbeiträge sinnvoll verwendet.

Die Mitglieder des Mendener Frauennetzwerks spenden dieses Jahr beachtliche Summen an drei gemeinnützige Organisationen aus der Gegend.

Nun nahmen die Vertreter der einzelnen Organisationen die Spenden entgegen. Zur Spendenübergabe trafen sich Sabine Losen, Doris Dahlmann, Dagmar Gülde, Silvia Beckmann, Brigitte Wagner, Regina Bauerdick, Angelika Henning und Beate Karhoff.

Spende an drei Organisationen

Die erste Spende geht an den Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) der Sprachförderung mit 1200 Euro. Seit vielen Jahren wird dort daran gearbeitet, Menschen mit Migrationshintergrund durch Unterstützung mit dem Lernen der deutschen Sprache besser in die Gesellschaft zu integrieren.

Eine 556 Euro-Spende geht an die Behindertenhilfe Menden. Diese engagiert sich im regionalen Bereich für die behinderten Menschen in Menden und Umgebung und betreut diese im Bereich des Wohnens und beim Fahrdienst.

Weitere 350 Euro werden an den Labyrinth-Verein aus Menden gespendet. Jugendliche bauten von 2012 bis 2013 im Rahmen der Firmvorbereitung ein Labyrinth an der Kirche Maria Frieden. Die

Gründungsmitglieder wollten den Menschen mit dem Labyrinth einen Ort zum Innehalten bieten. Regelmäßig finden hier Oasen- oder Teamtage für feste Gruppen oder Führungen statt.

Frauen Netzwerk besteht 17 Jahre

Das Frauen Netzwerk wurde im Jahr 2001 gegründet und hat mittlerweile etwa 41 Mitglieder. Es ist ein Zusammenschluss von Mendener Frauen zum Austausch von Ideen, Kreativität und Anregungen. Das Netzwerk steht für gegenseitige Unterstützung und Förderung.

Damit sich alle Mitglieder besser kennenlernen, treffen sich die Frauen regelmäßig und unternehmen etwas gemeinsam. Vergangenes Jahr sind die Frauen in ein Kloster gefahren. „Das tut unserer Gemeinschaft gut, wenn wir mehr Zeit miteinander verbringen und uns besser kennenlernen“, sagt Brigitte Wagner, Gründerin des Frauen Netzwerks. So können sie sich bei Projekten besser aufeinander abstimmen.

Eine Bank für das Labyrinth

Das Geld für die Spenden nehmen die Frauen aus ihren eigenen Mitgliedsbeiträgen. Das gesparte Geld geht dann an Vereine, die ausschließlich von den Spenden leben, um diese zu unterstützen. „Bei der SKFM-Sprachförderung arbeitet zum Beispiel eine Studentin, die sehr gut mit den Kindern dort klarkommt. Diese muss dann natürlich auch bezahlt werden, damit sie bleibt. Sie wird dann von den Spenden bezahlt“, erklärt Silvia Beckmann, Vorstandsmitglied des Frauen Netzwerks. „Die Behindertenhilfe benötigt das Geld für neue Gartenmöbel und dem Labyrinth-Verein fehlt eine Bank, die von dem Spendengeld gekauft werden kann, damit sich die Leute auf ihrem Weg durchs Labyrinth auch mal hinsetzen können“, führt sie weiter aus. Diese Bank werde extra angefertigt. Vor allem die neue Bank des Labyrinths, die aus der Spende bezahlt wird, unterstreiche laut den Frauen das diesjährige Motto des Frauen Netzwerks, das da lautet: „Halte an, halte inne, dann geh los“.

In der Vergangenheit haben die Frauen des Netzwerks ihr gesammeltes Geld schon öfter gespendet. Da die Frauen die vergangenen zwei Jahre ihr Geld nicht ausgeschüttet, sondern nur gespart haben, sind dieses Jahr solche beachtlichen Summen zusammengekommen, durch die sie die Vereine unterstützen konnten.